

© Der komplette Inhalt dieses Artikels, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei Wilfried Leupolz. Bitte fragen Sie mich, falls Sie die Inhalte hiervon verwenden möchten.

## Mittlerer Schwarzwald, Kulturlandschaft und Nationalpark mit viel Wandergenuss

**Zum Wochenende in den mittleren Schwarzwald, Wandern, Natur genießen und bummeln!**

Wie schön ist es doch wenn man eine Ferienregion vor der Nase sitzen hat. Die eignet sich perfekt für den Kurzurlaub und fürs Wochenende, denn kurze Anfahrtswege garantieren einen möglichst langen Genuss der oft knappen Freizeit.



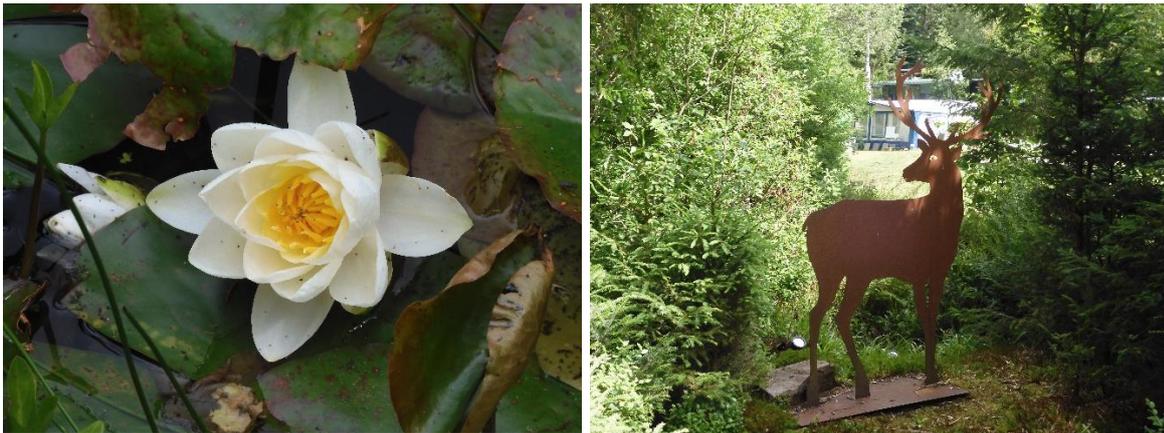
Hierfür bietet der Natur Camping Langenwald mit seinem Standort, quasi im Wald und seiner Ausstattung beste Voraussetzungen für Touren im Schwarzwald. Der Campingplatz befindet sich an der Bundesstraße B 28, die zum einen, in wenigen Minuten nach Freudenstadt und in die andere Richtung zur Schwarzwaldhochstraße führt. Der teilweise terrassierte Platz verfügt über einen relativ dichten Baumbestand, der an heißen Tagen wohltuenden Schatten bietet, außerdem fließt mitten durch den Platz der Langenbach, der so zusätzlich für Abkühlung sorgt.



Fast entsteht der Eindruck eines Auenwaldes in dem gecampert werden darf. Besonders idyllisch sind die Stellplätze am Bach, der an verschiedenen Stellen zugänglich ist.



Zum Platz gehört ebenfalls ein Naturpfad mit Stegen, Bänken als Ruhezone, einem Karpfen- und einem Seerosenteich, Idylle pur um die Seele baumeln zu lassen.



Auf rund 720 Höhenmetern gelegen sind kühle Nächte, gerade an heißen Sommertagen, für besseren Schlaf willkommen. Einzig der Schall von der Bundesstraße, vor Allem im Platzbereich zur Straße störte etwas. Sie war während des Aufenthalts stärker als normal befahren, da die wichtige Hauptverbindung nach Baiersbronn, aufgrund von Bauarbeiten, gesperrt war und dieser Verkehr deshalb umgeleitet werden musste.



Der mit fünf Sternen ausgezeichnete Platz verfügt über rund 100 Stellplätze mit einer Fläche von jeweils ca. 100 m<sup>2</sup>, alle sind mit einem 16 A Stromanschluss ausgestattet und die allermeisten haben eine eigene Trinkwasserstelle. Drei Sanitärgebäude mit modernen, ansprechenden Duschen erfüllen sämtliche Anforderungen der Hygienebedürfnisse der Gäste. Ein Solar-beheiztes Schwimmbad sorgt für zusätzlichen Wasserspaß, direkt vor Ort

und zwei Kinderspielplätze bieten für die Kleinen zusätzlich Abwechslung. Außerdem gibt es ein Volleyballfeld, Tischtennis und eine Bocciabahn. Ein Laden für den täglichen Bedarf und Restaurant komplettieren das Angebot. Geöffnet ist der Campingplatz von April bis Anfang November, danach ist Winterruhe, Ausnahme sind die Blockhäuser, die ganzjährig gemietet werden können.

Und dann lockt der Schwarzwald mit den Sehenswürdigkeiten, dem Nationalpark in der Nähe, verschiedensten Wanderrouten, die zum Teil direkt vom Campingplatz aus gestartet werden können. Für die Touren vom Campingplatz aus liegt ein Infoblatt mit Routen, Höhenprofilen und Sehenswürdigkeiten an der Rezeption aus. Insgesamt sind vier Rundkurse beschrieben.



Wie wäre es also mit einer Wanderung zur Großvatertanne, sie wird auf ein Alter von etwa 330 Jahren geschätzt, ist rund 47 m hoch und hat einen Stammumfang von 5,40 Metern. Wirklich imposant und der Wanderer fragt sich was sie wohl schon alles erlebt haben muss?

Mit der Konus-Gästekarte, die jeder Campinggast erhält, sind die öffentlichen Nahverkehrsmittel kostenlos. Von der Bushaltestelle, direkt beim Campingplatz gelegen, können so auch etwas weiter entfernt gelegenen Ziele bequem erreicht werden.

## Freudenstadt:



Von Langenwald aus ist der Besuch von Freudenstadt fast schon obligatorisch. 1599 gegründet und als Planstadt in Form eines Mühlespiels entworfen, verfügt die heute ungefähr 24.000 Einwohner zählende Stadt über den größten Marktplatz Deutschlands. Herzog Friedrich der I. von Württemberg hatte die Vision einer großen Residenzstadt mit Schloss in dessen Zentrum. Sein Tod im Jahre 1608 machte diese Pläne zunichte und bescherte Freudenstadt diesen 219 x 216 Metern großen Marktplatz. So ist er bis heute das Zentrum der Stadt und lädt mit den Cafés, Gaststätten Rasenanlagen und dem Spielplatz zum Bummeln und Verweilen ein.



Die 50 Wasserfontänen bieten Abkühlung an heißen Tagen und Wasserspass für Groß und Klein. Wasserspass bietet ebenfalls das Panoramabad mit Hallen- und Freibad, Rutschenturm, Vitalbereich und Saunalandschaft. Im Erlebnis- und Mitmachmuseum

Experimenta darf naturwissenschaftlich experimentiert werden und bietet, gerade für Regentage, neue Erkenntnisse und ein spannendes Betätigungsfeld, das Erwachsene wie Kinder ins Staunen kommen.

### Baiersbronner Wanderhimmel:



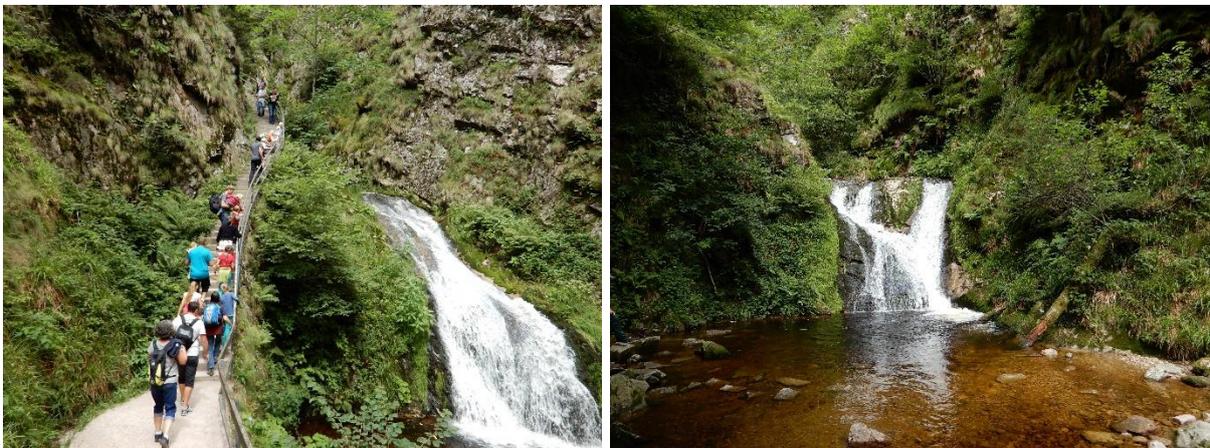
Zum Baiersbronner Wanderhimmel gehört der Sankenbachsee mit seinem Wasserfall, der je nach Wetterlage mit viel oder weniger Wasser ein beeindruckendes Naturschauspiel bieten kann. Um den malerisch gelegenen See wachsen im Sommer Wasserlilien und zu Hunderten geschützte Orchideen. Er ist einer der wenigen Seen des Schwarzwaldes in dem gebadet werden darf und befindet sich ca. 5 km vom Campingplatz entfernt.



Von dort aus führen Wanderrouten z.B. zur Glasmännlehütte von der aus der Blick dann über Baiersbronn schweift. Da die dort befindliche Sesselbahn, aus dem Jahr 1966 nicht mehr in Betrieb ist und wohl ein Neubau zur Debatte steht, ist die Hütte aktuell nicht bewirtet. Der Ausblick ins Tal und auf Baiersbronn entschädigt dafür, zumal der Rundweg in die Stadt führt und die ansässige Gastronomie auf hungrige und durstige Wanderer bestens eingerichtet ist.

**Ellbachsee:**

Vom Ellbachseeblick, hoch über dem See, erwartet die Besucher ein imposantes Panorama und Ausblick direkt auf den See und über den Schwarzwald. Entstanden in der letzten Eiszeit erinnert dieser Karsee in seiner Form an einen Schmetterling im Moor. Vom Standort aus führt eine Wanderroute direkt zum See und weiter zum Rosshimmel Wasserfall, der je nach Niederschlägen tosend oder auch leise sprudelnd sein kann.

**Allerheiligen:**

Apropos Wasserfälle, wirklich imposante sind unterhalb der Klosterruine Allerheiligen, auf der Strecke Ruhstein – Oppenau zu finden. Das Wasser des Liezbachs stürzt tosend in sieben Kaskaden rund 90 Meter in die Tiefe, die größten Wasserfälle des Nordschwarzwalds. Sie sind über einen Weg, Treppen und Stege, auf der kompletten Länge begehbar und offenbaren so ihr Naturschauspiel. Achtung, im Winter sollten die Fälle gemieden werden, durch die hohe

Luftfeuchtigkeit wird es dann auf den Wegen spiegelglatt und es droht Absturzgefahr. Dort wird weder geräumt noch gestreut.



Das Kloster aus dem zwölften Jahrhundert oberhalb der Fälle ist noch als beeindruckende Ruine erhalten. Direkt daneben befindet sich das zur Anlage dazu gehörende Restaurant mit feiner regionaler Küche und einem gemütlichen Biergarten.

#### **Karlsruher Grat, Edelfrauengrab Wasserfälle:**



Für sportlich, Schwindelfreie mit alpinen Ambitionen bietet der Klettersteig Karlsruher Grat, zwischen Ottenhöfen und Ruhenstein, eine Kraxeltour der besonderen Art. An Wochenenden meist sehr gut besucht und ziemlich voll empfiehlt sich ein gewöhnlicher Wochentag, da der Pfad über den Grat oft sehr schmal und steil abfallend ist. Achtung, dort gibt es weder Tritthilfen noch am Fels gespannte Stahlseile zur Sicherung. Wer diese Gefahr scheut findet einen parallel verlaufenden Wanderweg, direkt daneben, der die außergewöhnliche Natur

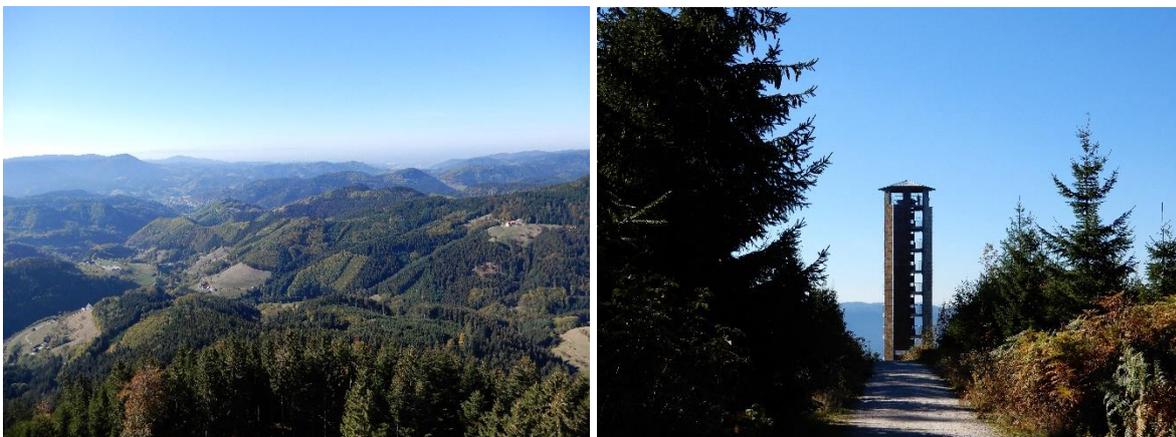
genauso gut erschließt und weniger sportlich und aufregend ist.



Unterhalb des Grats befinden sich außerdem die sagenumwobenen Edelfrauengrab Wasserfälle, die über Wege, Treppen und Stege, recht einfach zu begehen sind. Wasser und Schwarzwald werden hier zum Synonym. Zur Erkundung eignet sich am besten eine Rundwanderung, von Ottenhöfen aus gestartet zu den Wasserfällen, hoch zum Karlsruher Grat und dann im Bogen, über sanfteres Gelände zurück nach Ottenhöfen. Für diese erlebnisreiche Tour sind ca. 660 Höhenmeter zu überwinden, sie dauert ungefähr fünf Stunden.

#### **Lotharpfad:**

Direkt an der Schwarzwaldhochstraße gelegen befindet sich der Lotharpfad. Er veranschaulicht die Regeneration des Waldes nachdem 1999 der Jahrhundertsturm Lothar den Wald dort niederpflügte und eine Schneise der Verwüstung hinterließ. Über die angelegten Wege und Stege ist er sehr gut begehbar und bietet Fernsicht in den Nordschwarzwald sowie ins Tal.



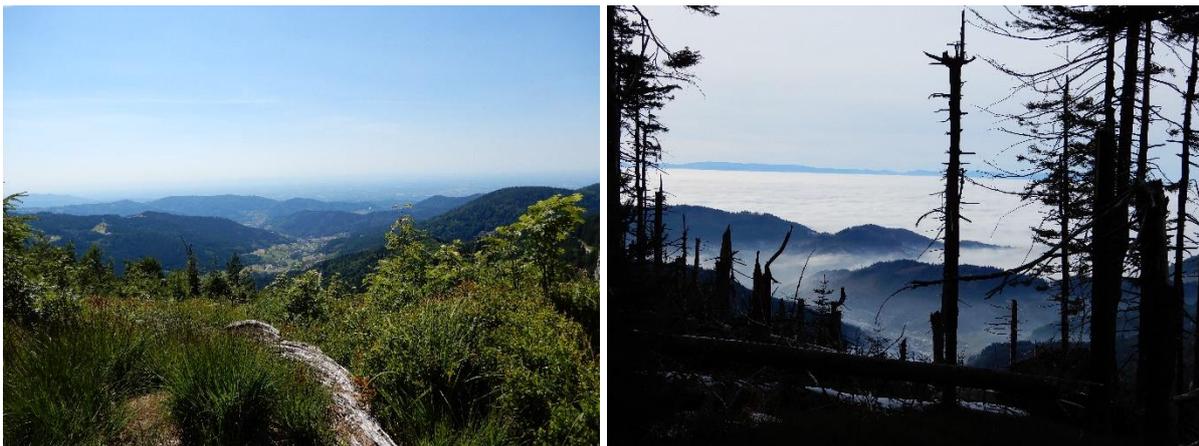
Wem diese Wanderung zu kurz erscheint kann dies in westliche Richtung zum Schliffkopf erweitern oder in östliche zum Buchkopfturm, mit herrlicher Aussicht ins Renchtal.

### Nationalparkzentrum Ruhestein:



Auf rund 900 Metern Höhe befindet sich das Nationalparkzentrum Schwarzwald, direkt am Ruhestein gelegen. Es bietet eine sehr sehenswerte und anschauliche Multimedia begleitete Dauerausstellung zum Nationalpark Schwarzwald, dem jüngsten Nationalpark Deutschlands. Beim Gang durch die Ausstellung werden Flora und Fauna, der Wechsel von Tag zur Nacht, sowie der der Jahreszeiten zum Thema gemacht. Symbiosen und Kommunikation zwischen Bäumen, Pflanzen und Pilzen werden veranschaulicht und erläutert. Nach diesem virtuellen Rundgang bietet sich anschließend die Wanderung auf den Ruhestein zum Wildsee, hoch durch den urigen Bannwald, zur Einkehr in der Darmstädter Hütte und danach zurück zum Besucherzentrum am Fuße des Ruhesteins an. Die neuen Kenntnisse aus dem virtuellen Rundgang können so in der echten Natur ergänzt und erlebt werden.

### Seensteig, Mummelsee, Hornisgrinde:



Ab der Darmstädter Hütte kann auch die Route Richtung Westen, über einen kurzen Abschnitt des Seensteig zum Seibelseckle und dann zum sagenumwobenen Mummelsee gewählt werden. Der Seensteig präsentiert wilde Natur, weitestgehend ohne Einfluss durch Menschenhand, lediglich umgestürzte Bäume werden von Zeit zu Zeit aus dem Weg geräumt.



Der Mummelsee dagegen ist ein echter Touristenhotspot, mit Hotel und Souvenirverkauf, dort trifft sich die Welt, wohl ein Muss auf der Bucketlist von Europatouristen und dennoch bietet er, malerisch eingebettet in die Landschaft eine ganz besondere Atmosphäre.



Bei Sonnenschein sollte unbedingt die dortige Kapelle besucht werden, das Farbspiel der Glasfenster ist phantastisch.



Von hier aus ist der Gipfel der Hornisgrinde in gut einer halben Stunde erreichbar und präsentiert sich dort mit seinem weitläufigen Hochmoor und einem fantastischen Ausblick ins Rheintal oder bei einer Inversionslage übers Nebelmeer.

Es müssen übrigens nicht immer Rundwanderungen sein, da in regelmäßigen Abständen Bushaltestellen vorzufinden sind, der zentrale Verteiler für sämtliche Richtungen befindet sich am Nationalparkzentrum Ruhestein.

Die hier kurz vorgestellten Touren und Ausflugsziele stellen nur eine subjektive Auswahl dar, die der Autor selbst bereits besuchte und erwanderte. Alle vorzustellen würde dieses Format sprengen und so bleibt die Kreativität und der Entdeckergeist des Einzelnen gefordert, nach dem Motto: ‚Nichts muss, Alles kann‘.

Wohnmobil-Beratung Wilfried Leupolz  
Freier Journalist  
Akazienweg 4  
D-77871 Renchen  
Tel.: +49 1573 4577430  
Mail: [leupwil@gmail.com](mailto:leupwil@gmail.com)  
Website: [www.wohnmobilberatungwilfriedleupolz.de](http://www.wohnmobilberatungwilfriedleupolz.de)

**„Nachtrag, siehe nächste Seiten“**

Übrigens: Auch und gerade im Winter bietet der Schwarzwald, bei entsprechender Witterung, einen ganz besonderen Genuss, wenn er sich im Winterkleid zeigen darf. Hier ein paar Impressionen:

